

Orffs „Carmina“ unter Spaniens Himmel

Granada-Reise des Städtischen Musikvereins

Mit 192 „Aktiven“ — die Teilnehmerzahl kann noch schwanken, aber nur geringfügig — geht der „Städtische Musikverein zu Düsseldorf“ auf seine bisher größte Auslandsreise: nach Granada in Südspanien. Samstag, der 2. Juli ist sein großer Tag. Auf den Festspielen, zu denen er eingeladen worden ist, singt er die „Sommernachtstraum“-Chöre von Felix Mendelssohn-Bartholdy, anschließend als Festspiel-Erstauflührung die „Carmina Burana“ von Carl Orff. Generalmusikdirektor Rafael Fröhbeck de Burgos dirigiert. Das Konzert im Freilichthof des „Palacio de Carlos V“ auf dem Alhambra-Hügel dauert von 23.00 Uhr bis 2.00 Uhr früh. Die Nachtstraße danach wird nur kurz sein. Um die Mittagstunde des 3. Juli hören die Spanier ihre Gäste zum zweitenmal, in der Kathedrale, beim Gottesdienst mit der von Hartmut Schmidt dirigierten „Missa Brevis“ von Zoltán Kodály.

Das Ereignis ist an einem der schönsten Orte der Welt, Granada, 685 Meter hoch am Fuß der fast 3000 Meter höheren Sierra Nevada gelegen, ist als die letzte Bastion der Araber-Herrschaft in die Geschichte eingegangen. 1492 — kurz vor Columbus erster Amerika-Reise — hielt das „Katholische Königspaar“ Ferdinand und Isabella Einzug, Spaniens Rückeroberung durch die Christenheit fand damit nach 750 kriegerischen Jahren ihren Abschluß. Beide Epochen, die maurische Spätzeit und die spanische Renaissance, bereicherten das Bild der Stadt, die seinerzeit rund dreimal soviel Einwohner als heute hatte, um eine Fülle unvergleichlicher Sakral- und Profanbauten.

Für die Düsseldorfer Sängerinnen und Sänger wird es jetzt also voraussichtlich eine Traumreise — wenn auch eine äußerst anstrengende, zu der sie neben einigem Geld auch allerlei Idealismus mitzubringen haben. Unmittelbar vorher, so hat es sich ergeben, haben sie noch ihr Gastspiel auf dem Festival von Flandern, in Tongeren, wo sie am 25. Juli das „Elias“-Oratorium von Mendelssohn vortragen.

Die ersten von ihnen sind dann schon tags darauf, am 28. früh, für die Linienflüge ab Lohausen gebucht, die sich über mehrere Tage hinziehen. Kimbert Jung, der Vereinsvorsitzende, nennt sich zwar Reiseleiter, aber das ist untertrieben, er hat den „Aufmarsch“, man kann es sagen, wie ein Stück Generalstabier-Arbeit organisiert. Der Terminkalender, 14 Blatt Schreibmaschine im Undruck, sieht vor: Zehn Stunden Autobus vom Flughafen Madrid in Etappen zum Festspielort durch die ganze Südhälfte der Iberischen Halbinsel. Unterkunft

und Nahrung in drei Kollegienhäusern Granadas. Einige Freizeit, Gelegenheit zu Rundfahrten, Rücksichtnahme auf Sonderwünsche daran, die anschließend Spanien-Ferien machen. In der Hauptsache aber: einen konzentrierten, ziemlich strengen Probenplan mit Klavier, Orchester und Solokräften an Ort und Stelle dranten.

Viernmal war der Städtische Musikverein auf seinen letztjährigen Auslandsfahrten allein in Paris — kann sein, daß es in diesem Spätherbst noch ein weiteres Mal geschieht. Zwar wird dann die Reisekasse trotz der dankenswerten Zuschüsse von Stadt, Land und Bund erschöpft sein, nicht dagegen offenbar die Reiseleid der Vereinsmitglieder und ihre Initiative, sich bei der Probenarbeit in Form zu halten. Zu Allerseelen sollen sie in der Pariser Notre Dame das Große Requiem von Hector Berlioz zu Gehör bringen, eventuell in Anwesenheit Präsident de Gaulles. Voraussichtlich hält das Bonner Auswärtige Amt an seinem Entschluß fest, den Plan zu fördern, der schon länger in der Schwebe ist.

AVL

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt für Horten bei.

RHEINISCHE POST

Herrenpost: Dr. Anton Beis, Dr. Erich Wandenoh, Dr. Gottfried Arnold, Verleger: Dr. Anton Beis, Verlagsdirektion: Dr. Karl Bringsmann, Dr. Hans Müschen, Dr. Fritz Baumhof, Oberredaktion: Dr. Herbert Kompp, Buchredaktion: Friedrich Langheim, Chef von Druck, Hauptredaktion: Dr. Helmut Schmidt, Walter Vilms, Leiter der Bonner Redaktion; Joachim Sobotta; Verantwortlich für Anzeigenpolitik: Friedrich Langheim; Verantwortlich: Rudolf Bauer; Sonstige Politik: Karl Manjels, Politische Nachrichten: Hans Elbering; Landespolitiker: Dr. Gerhard Malbeck, Anzeigen und Werbung: Hans Pfandner, Feuilleton und Kulturpolitik: Paul Höpfer, Film und Dokumentation: Dr. Gerd Essing; Wirtschaft: Dr. Fritz Peter Class; Sport: Hans Weber; Lokales: Herbert Sverugi; Kommunalpolitik: Wolf Jung; Chef von Dienst, Bestraßungswesen: Heinz von Kempen; Reportagen: Heinz Schweden; Überlieferung: Georg Wenzel, sämtlich in Düsseldorf. — Verantwortlich für Anzeigen: Erich Pfeiffer. — Verlag: Rheinisch-Bergische Druckerei und Verlagsanstalt mbH, Düsseldorf, Schadowstraße 11, Telefon für Verlag und Redaktion 88 91, für telefonische Anzeigenbestellung 88 92, Fernschreiber 88 93, Faxnummer 88 94, Bonner Redaktion: Bonn, Dahlmannstraße 4, Telefon 125 88. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtabholung ohne Vorwissen des Verlegers, bei Streik oder in Fällen höherer Gewalt kann Entsendung gesondert. Redaktions-Beschwerden: montags bis freitags 10 bis 19 Uhr. Satz und Druck: Dreves Verlag und Druckerei GmbH, Rheinisch-Bergische Druckerei und Verlagsanstalt mbH, beide in Düsseldorf. Zur Zeit Anzeigenpreisliste Nr. 29 sehr Günstigbedingungen gültig.